

**Antrag**

der **PDS-Fraktion**

**Thema: Entlastung der Gemeinden an der B 170 von Schwerlastverkehr im Transit  
Deutschland/Tschechien**

Der Landtag möge beschließen:

I. Die Staatsregierung wird ersucht, in Anbetracht der für Deutschland beispiellosen Belastung der Transitstrecke E 55 / B 170 mit Schwerlastverkehr für eine Entlastung der Anwohner und der Gemeinden an der Transitstrecke E 55 / B 170 und gleichzeitig für die Rückgewinnung der Anziehungskraft des Fremdenverkehrsgewerbes im Osterzgebirge zu sorgen. Dabei muss es insbesondere um die gleichzeitige Verfolgung der nachfolgenden Ziele gehen:

1. bis zur Fertigstellung der A 17 für die Benutzung der B 170 im Transit nach und von Tschechien für schwere LKW tägliche Kontingente von 1.000 Lkw über 3,5 t in beiden Richtungen aus sachlichen Gründen anzuordnen, die Kontingente auszuschreiben und dafür ein praktikables Anmelde- und Informationssystem ohne Zwischenhandel einzuführen;
2. über das Limit von 1.000 Einheiten hinaus entstehenden Lkw-Schwerlastverkehr nach und von Tschechien bereits an den Autobahnabfahrten zur E 55 / B 170 abzuweisen und auf die während der Vollsperrung der B 170 nach der Flutkatastrophe vom August 2002 benutzten Fernstraßen zur großräumigen Umfahrung zu verweisen,
3. an Stau- und Gefahrenschwerpunkten bzw. an zentralen Kreuzungen in Gemeinden an der E 55 / B 170 Webcams zu installieren und die Bilder im Internet aktuelle in Echtzeit zu präsentieren;
4. mit den Verbänden und Vereinigungen der Spediteure eine Verkehrsruhe für schwere Lkw in der Zeit von 24:00 Uhr bis 5:00 Uhr auf der E 55 / B 170 zu vereinbaren, ansonsten ein Nachtfahrverbot zumindest für diese Zeitspanne festzusetzen,
5. zwischen der Bundesregierung und der Regierung der Tschechischen Republik ein Nachtfahrverbot, eine Abfertigungsbeschränkung am Grenzübergang Zinnwald/Cinovec bzw. eine wirkungsgleiche Kontingentierung täglich im Transit zugelassener Lkw zu vereinbaren.

II. Die Staatsregierung wird des weiteren ersucht, sofort ressortübergreifend einen Stab zur koordinierten Abarbeitung auch bereits früher vorgeschlagener Maßnahmen (Entlastungsstraßen, Öffnung weiterer Grenzübergänge, Wiederinbetriebnahme der „Rola“ usw.) zu bilden und in diesen Stab alle nach dem Straßenrecht und Polizeirecht zuständigen Behörden sowie Vertreterinnen bzw. Vertreter von an der Transitstrecke gelegenen Gemeinden und von Bürgerinitiativen zu berufen.

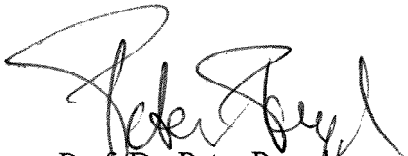
b.w.

Eingegangen am: **20.10.2004** .....

Ausgegeben am: **21.10.2004** .....

Begründung:

In Anbetracht des bevorstehenden Winters und der zu erwarten verkehrlich noch chaotischeren und damit unhaltbaren Zustände auf der E 55 / B 170 müssen endlich Mittel und Wege gefunden werden, die zu einer sofort spürbaren Entlastung der Transitstrecke von schwerem Lkw-Verkehr führen. Die E 55 / B 170 hat als Hauptstraße des internationalen Verkehrs Anforderungen hinsichtlich der bautechnischen Gegebenheiten und der Leistungsfähigkeit zu erfüllen, die bei einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsbelastung von 2.000 und mehr schweren Lkw nicht mehr garantiert sind. Nach Anbindung des Autobahnzubringers Bannewitz an die E 55 / B 170 erwarten Experten sogar einen Anstieg der Verkehrsbelastung auf bis zu 5.000 Lkw pro Tag. Aus diesem Grunde hält es die PDS-Fraktion vor allem erforderlich, von der Einzelabwägung und -bewertung der Eignung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Entlastung der Transitstrecke zu einer Bündelung und zeitlichen Staffelung dieser Maßnahmen überzugehen und dafür einen Stab einzusetzen.



Prof. Dr. Peter Porsch  
Fraktionsvorsitzender

Dresden, den 20. Oktober 2004